

Arbeitsgruppe

Gute Praxis

Holger Kilian
Gesundheit Berlin-Brandenburg

22. April 2015
2. Plenum des Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg

Worum geht es?

Aktivitäten in den Landkreisen und Kommunen, um die Gesundheit älterer Menschen zu stärken

Ansätze, die gut in die Strukturen und Bedingungen vor Ort eingepasst sind

Ansätze, die oft nur lokal sichtbar sind

→ Diese gute Praxis sichtbar machen

→ Wertschätzung vermitteln

→ Austausch ermöglichen

Was hat die AG gemacht?

Entscheidung für das Thema
 Bewegt und mobil älter
 werden

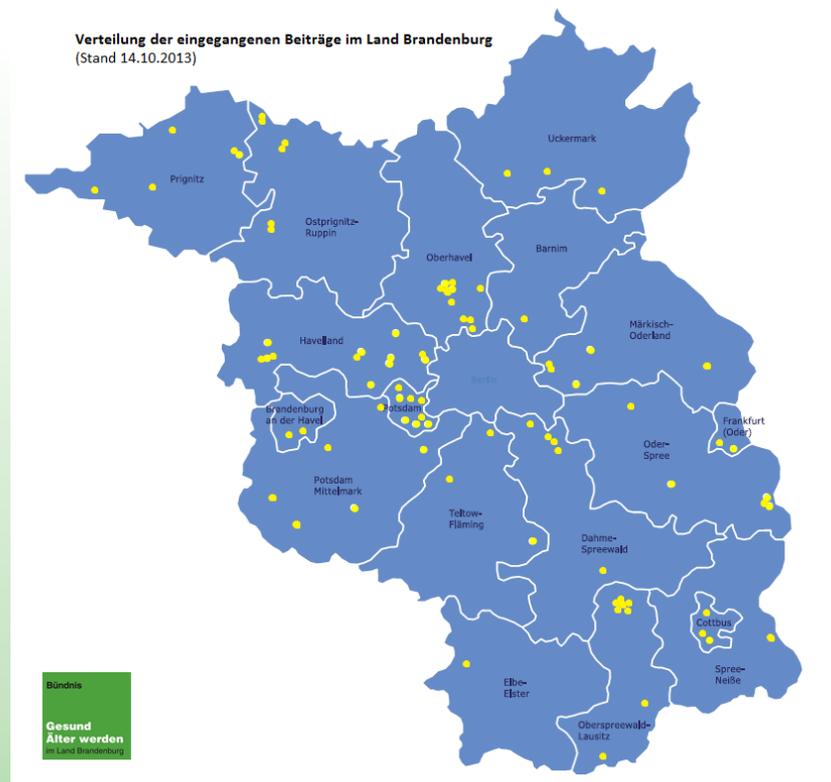
→ Sammlung guter Praxis
 August bis Oktober 2013

Vielen Dank an

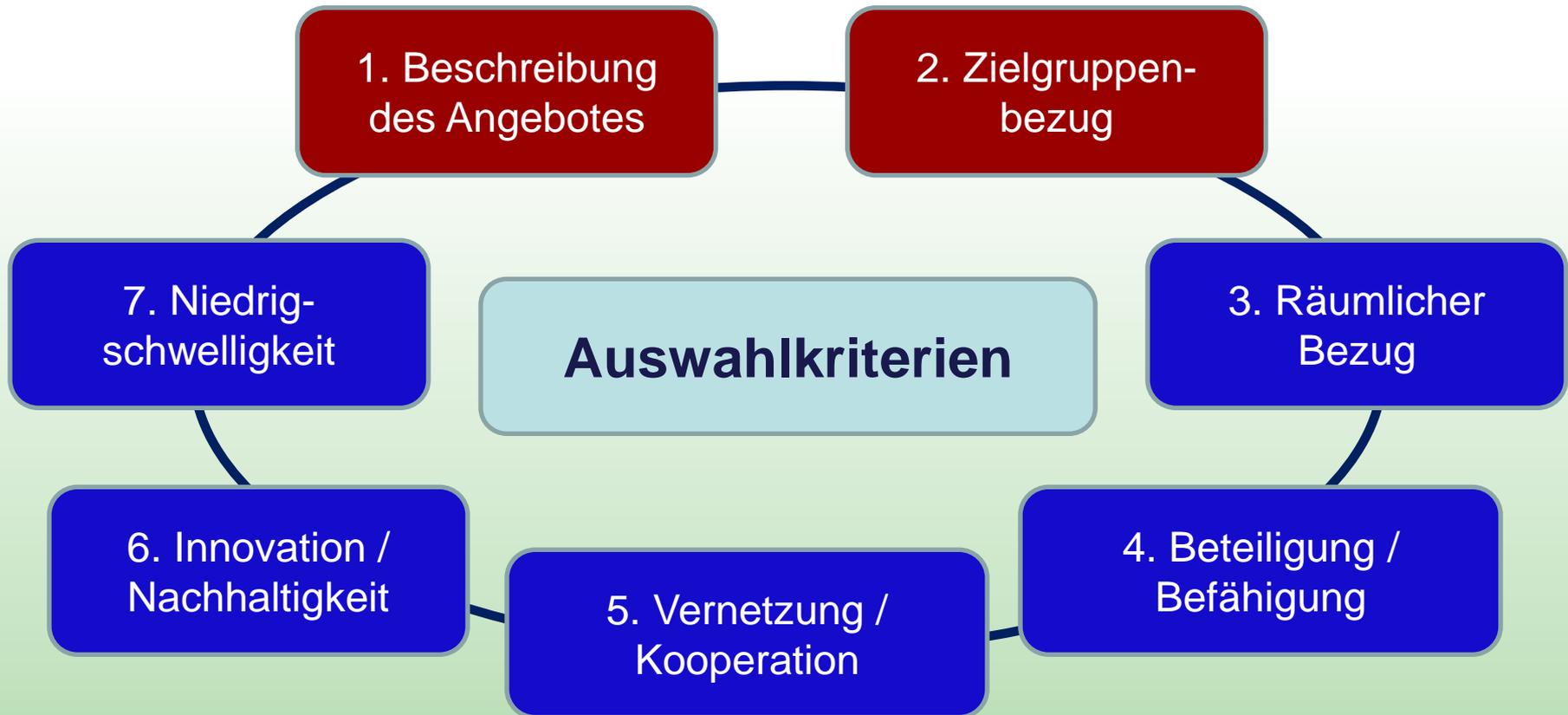
- die Mitglieder der AG Gute Praxis,
- die Jury-Mitglieder,
- die Mitglieder der Steuerungsgruppe und
- die Multiplikator/innen!

AG Gute Praxis

2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden | 22. April 2015



Die Auswahlkriterien



Auszeichnung der 12 Preisträger

- Auszeichnung der Preisträger am 12.12.2013 im Rahmen eines Fachtages



AG Gute Praxis

2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden | 22. April 2015

Wie ging es weiter?

1. Bürgerausstellung





»Mir ist wichtig, dass ich den Leuten helfen kann«

Begegnungsstätte

Herr N., 39 Jahre, stellvertretender Pflegehelfer:
— Ausgangspunkt war die Sozialstation der Volkssolidarität. Wir haben zunächst eine Begegnungsstätte für interessierte Menschen hier in unserer Wohnanlage geschaffen, mit zwei gemütlichen Kaffeestunden, geselligen Spielen und Vorträgen. Da die Nachfrage wuchs und wir auch mehr Platz bekamen, wurden die Angebote erweitert. Es gibt zurzeit Handarbeits- und Walking-Gruppen, Frühstück-Angebot, Hockergymnastik und 3 Gruppen für Menschen mit Demenz, die von geschulten Ehrenamtlichen und einer Fachkraft für Gerontopsychiatrie betreut werden.

Frau L. und Frau N. kannten wir schon als ABM-Kräfte aus der Tagespflege. Die Organistinnen machen sie völlig selbstständig. Sie sind sehr engagiert und bringen eigene Ideen mit ein. Wir Hauptamtlichen besprechen alles Nötige mit ihnen im kleinen Kreis und sorgen für Vertretung, wenn einer mal ausfällt. Wir wollen aber nicht stehen bleiben und überlegen jetzt, wie wir durch einen Fahrdienst auch Menschen erreichen, die weiter weg wohnen und nicht mehr gut laufen können.

Zum Ehrenamt

Frau N., 65 Jahre, Bewegungsgruppenleiterin:
Frau L., 59 Jahre, Mittelschicht-Organistin:
Beide Frauen arbeiten zunächst auf der Basis von 1-Euro-Jobs in der Tagespflege der Volkssolidarität. Nach der Förderung erklärten sie sich bereit, ehrenamtlich beim Aufbau der Begegnungsstätte mitzuwirken.

L. — Mir ist wichtig, dass ich den Leuten helfen kann, dass sie ein warmes Essen haben, dass sie sich aussprechen können, wenn sie Probleme haben, dass sie in ihrem Alter noch glücklich sind. Es ist eine ganz liebe Gruppe, die kommen und erzählen, machen beim Mittag mal ein Späßchen. Wenn ich das nicht hätte, würde ich zu Hause sitzen.

N. — Als Rentner ist es für mich wichtig, dass ich immer noch aktive bleibe. Ehrenamtliche Arbeit ist ein Prozess: man lässt sich auf eine Sache ein und kann sich damit selber entwickeln. Wenn die Leute dann mit meiner Arbeit zufrieden sind und ich den Men-

Brandenburg an der Havel

Aktivitäten von alten Menschen Volkssolidarität Hohenstücken



schen ein paar nette Stunden bereitet habe, gehe ich als zufriedener Mensch nach Hause. Und wenn sie mit ihren Problemen zu mir kommen, sieht man auch, dass sie Vertrauen haben.

Natürlich eignet sich nicht jeder als Ehrenamtlicher. Wer das macht, muss so eine Ausdrückung überbringen. Die Leute wollen auch unterhalten werden. Das kann mal ein kleiner Witz sein, dann lachen sie und machen auch mal selber einen Witz. Ich kann nur hoffen, dass mir auch jemand hilft, wenn ich mal so alt bin.

L. — Ich finde, so ehrenamtlich ist die Arbeit gar nicht. Wer bezahlt denn unsere Miete? Ich sitze nicht zu Hause und lasse mir das Geld vom Amt zahlen, sondern ich tue auch was für das Geld, das ich bekomme. N. — Die Aufwandsentschädigung für die Arbeit ist ein Trostpfen auf den heißen Stein. 16 pro Stunde, zwischen 100 und 150€ im Monat, maximal der Freibetrag vom Arbeitsamt. Aber die Anerkennung der Leute gibt mir mehr als das Geld.

Ehrenamtliche sollten generell besser anerkannt werden. Das muss nicht finanziell sein, aber die staatliche Seite sollte sich mehr dafür interessieren, was überhaupt gemacht wird. Schön wäre es, wenn wir in öffentlichen Verkehrsmitteln Rabatte kriegen.

Teilnehmerinnen

Teilnehmerin, 72 Jahre:
— Das macht Spaß, man wartet schon auf jeden Montag. Ich spiele hier auch noch Karten und geh manchmal Mittagessen.

Teilnehmerin, 74 Jahre:
— Frau N. macht das richtig wie ein Profi, so was würde mir persönlich nicht liegen. Mitmachen ja, aber selber nein.

Teilnehmerin, 65 Jahre:
— Männer machen hier nicht mit. Frauen sind aktiver. Männer legen lieber zu Hause auf der Couch und legen die Füße hoch.

BEWEGT UND MOBIL ÄLTER WERDEN!





Stationen der Bürgerausstellung:

2015

- **Brandenburg an der Havel**, Bürgerhaus Hohenstücken
Transfertag „Bewegt und mobil älter werden“ | 12. März - 10. April
- **Potsdam**, oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt
2. Plenum des Bündnis Gesund Älter werden | 22. April
- **Eisenhüttenstadt**, Stadtteilhaus
Brandenburgische Seniorenwoche | 8. - 21. Juni
- **Templin**, Sana Krankenhaus
Tag der offenen Tür | 27. Juni
- **Oranienburg**, Landratsamt | Juli - August

2014

- **Potsdam**, Klinikum Ernst von Bergmann
Eröffnungsveranstaltung | Juni - August
- **Schipkau**, FamilienCampus LAUSITZ
Gesundheitstour | August - September
- **Cottbus**, Brandenburgische Technische Universität
Nacht der kreativen Köpfe | September - Oktober
- **Luckenwalde**, Kreishaus
Auftaktveranstaltung der Regionalen Praxisforen „Gut alt werden in Brandenburg“ der Akademie 2. Lebenshälfte | 23. Oktober
- **Strausberg**, SoWi-Sozialwissenschaftliche Fortbildungs-GmbH
1. Fachtagung zum Gesundheitssport | 8. November
- **Britz-Chorin-Oderberg**, Rathausaal des Amtes BCO
Transfertag „Bewegt und mobil älter werden“ | 13. November
- **Seelow**, Kreiskulturhaus
Regionales Praxisforum „Gut alt werden in Brandenburg“ der Akademie 2. Lebenshälfte | 18. November
- **Eberswalde**, Bürgerbildungszentrum
Regionales Praxisforum „Gut alt werden in Brandenburg“ der Akademie 2. Lebenshälfte | 3. Dezember

AG Gute Praxis

2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden | 22. April 2015

Wie ging es weiter?

2. Transfertage



- Blankenfelde-Mahlow
- Britz (b. Eberwalde)
- Brandenburg a.d.H.

AG Gute Praxis

2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden | 22. April 2015

Wie ging es weiter?

3. Online-Recherche auf www.bgäw.de

Sie sind hier: Praxisdatenbank > Recherche

SUCHE

Filtern nach

Angebotsart:

Altersgruppe:

Landkreis/ kreisfreie Stadt:

Projektname:

Projekträger:

Nr.	Titel	Ort	Landkreis	Träger
104	Mehrgenerationenhaus "Krümelkiste" Frauen- und Familienzentrum, Aktivplatz für Jung und Alt im öffentlichen Raum	Neuruppin	Ostprignitz-Ruppin	Demokratische Landesverbände
100	Aktivitäten der Volkssolidarität Ortsgruppe Bergfelde	Hohen Neuendorf	Oberhavel	Volkssolidarität Brandenburg e. V. Ortsgruppe Bergfelde
96	Gemeinschaftsgarten Templin	Templin	Uckermark	Verein "würdevoll leben e.V."
88	Gesunder Körper - Vitales Leben	Luckenwalde	Teltow-Fläming	Gymnastikverein Luckenwalde (GVL) e.V. und Interessengemeinschaft "Auf Schusters Rappen"

Sie sind hier: Praxisdatenbank > Recherche

Angebots-Steckbrief

**Gemeinschaftsgarten
Templin**

Angebotsart

- Bewegung im Freien
- andere Bewegung in Gemeinschaft
- Information / Unterstützung

Angebotsbeschreibung:

Die Uckermark ist eine der am wenigsten besiedelten Regionen Brandenburgs und eine von der demografischen Entwicklung extrem betroffene Region. Lebensqualität und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger werden zusätzlich durch eine überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit und Anzahl an Empfängern von Arbeitslosengeld II sowie Aufstockungsleistungen belastet. Dies führt zu verringerter Teilhabe an öffentlichem Leben, Isolationstendenzen und erhöhten Erkrankungsrisiken. Viele können sich einen Garten nicht mehr "leisten" oder Ältere können nicht mehr einen großen Garten bewirtschaften, jedoch ein oder zwei Beete. Es gilt in dieser Situation ein Angebot zu entwickeln, welches an zum Teil früher erlebten Aktivitäten anknüpft und sowohl körperlich, geistig als auch sozial aktiviert.

Angebotsbeginn:
4/2011

Zielgruppe:

- generationenverbindend
- Menschen ab 65 Jahren
- Menschen ab 80 Jahren

Kontakt

Projektträger:
Verein "würdevoll leben e.V."

Ansprechpartner/in:
Torsten Finger
Vorsitzender des Vereins
"würdevoll leben e.V."

Anschrift:
Waldstraße 15
17268 Templin

Landkreis:
Uckermark

Telefon:
03987 - 235 906

E-Mail:
beratung.finger@gmx.de

Homepage:
<http://wuervedvoll-leben-templin.de>

Stand:
10.01.2015

Perspektive

- Fortführung von Bürgerausstellung, Transfer Tagen und Online-Angebot

- Ermittlung eines weiteren Schwerpunktthemas
 - Gute Praxis sichtbar machen
 - Wertschätzung vermitteln
 - Austausch ermöglichen

AG Mitglieder

Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
AOK Nordost
BARMER GEK Landesgeschäftsstelle
Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V.
Brandenburgischer Präventions- und Rehabilitationssportverein (BPRSV) e.V.
Brandenburgischer Volkshochschulverband e.V.
DAK Unternehmen Leben
Der PARITÄTISCHE
Der Paritätische Brandenburg Regionalbüro Elster/Fläming
Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Landesverband Brandenburg
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
DRK Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V.
Ev. Zentrum für Altersmedizin, Potsdam
Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Hochschule Lausitz
IKK Brandenburg und Berlin
Knappschaft Regionaldirektion Cottbus
Landesärztekammer Brandenburg
Landessportbund Brandenburg e.V.
Landesverband Brandenburg e.V.
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF)
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ)
Ostdeutscher Sparkassenverband

AG Gute Praxis

2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden | 22. April 2015

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

AG Mitglieder

Regionalwerkstatt Brandenburg e.V./Stadtteilladen Neu-Schmellwitz
Schickes Altern, Potsdam
Seniorenrat des Landes Brandenburg e.V.
Seniorenrat Ketzin
Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.
Stadtverwaltung Eberswalde
Stadtverwaltung Potsdam
Stadtverwaltung Strausberg
SV Medizin Eberswalde e.V.
TK Landesvertretung Berlin und Brandenburg
TSV Falkensee e.V.
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU)
Verein zur Förderung des Thomas Müntzer Gesundheitszentrums
Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.